

Krippenspiel 2013 in Detershagen

Prinzessin Min
Prinzessin Eu
Engel
Hirte
Terminator
Ritter

“Die Zeitreise”

Prinzessin Min: Diese Burg ist kalt!

Prinzessin Eu: Ich möchte auch wieder auf unsere alte Burg zurück!

Ritter: Das geht nicht!

Prinzessin Min: Jeden Tag höre ich nur ‚das geht nicht‘, ‚das geht nicht‘. Kannst du dir mal einen anderen Satz ausdenken!

Prinzessin Eu: Wir wissen ja, dass unsere Burg „Funkenstein“ vom schwarzen Ritter eingenommen wurde.

Prinzessin Min: Seit wie viel Generationen ist zwischen uns und der Familie der schwarzen Ritter Streit und Krieg?

Ritter: Keine Ahnung!

Prinzessin Min: Wie lange soll das nur so weiter gehen?

Prinzessin Eu: Keine Ahnung!

Prinzessin Min: Gibt es denn gar keine Lösung?

Ritter: Wir müssen den schwarzen Ritter besiegen!

Prinzessin Min: Und er wird dann wieder darum kämpfen, uns aus der Burg zu verjagen. Das ist doch keine Lösung.

Prinzessin Eu: Der Stärkere wird die Burg besitzen!

Ritter: So ist das Leben!

Prinzessin Min: So ist das Leben! So ist das Leben! Das kann ich nicht mehr hören!

Ritter: Du bist eine doofe Prinzessin!

Prinzessin Min: Das bin ich?

Ritter: Ja!

Prinzessin Min: Dann will ich dir auch sagen, was du bist.

Prinzessin Eu: Hört doch auf!

Ritter: Bitte!

Prinzessin Min: Du bist ein feiger Ritter!

Ritter: Das bin ich nicht!

Prinzessin Eu: Das bringt doch nichts!

Ritter: Feige bin ich nicht!

Prinzessin Min: Doch!

Ritter: Ich bin mutig!

Prinzessin Min: Dann erobere mir die Burg Funkenstein zurück!

Ritter: Ich werde den schwarzen Ritter besiegen! (geht ab)

Prinzessin Eu: Oh je, was hast du da angerichtet? Allein wird er den schwarzen Ritter niemals besiegen. Der schwarze Ritter wird ihn in tausend Stücke hacken und seinen Falken als Futter vorwerfen.

Terminator: In welchem Jahrhundert bin ich hier?

Prinzessin Min: Wir schreiben das Jahr Anno 1212. Und das weißt du nicht? Was bist du für ein merkwürdiger Ritter.

Terminator: Ritter? Ich bin kein Ritter! Ich bin T-800.

Prinzessin Eu: Ist das dein Name? Wieso hast du so einen komischen Namen?

Terminator: Ich bin kein Mensch. Ich bin eine Maschine. Ich komme aus der Zukunft und bin programmiert, das Kind zu beschützen, das diese Welt retten kann.

Prinzessin Min: Du bist komisch! Wie bist du hier hergekommen?

Terminator: Mit dieser Zeitmaschine. Ich komme aus einer sehr fernen Zukunft.

Prinzessin Eu: Wie sieht es dort aus?

Terminator: Die Welt ist bedroht, unbewohnbar zu werden. Streit und Kriege haben den größten Teil der Erde verseucht und verwüstet. Um die wenigen Gebiete, die noch bewohnbar sind, wird schon bald der letzte Kampf der Menschheit beginnen. Ich bin programmiert worden, an die Zeitenwende zurückzugehen, wo die Menschheit sich noch entscheiden kann, einen ganz anderen Weg einzuschlagen.

Prinzessin Min: Aber das Jahr 1212 ist keine Zeitenwende.

Terminator: So ein Pech, dann habe ich mich in der Zeit verirrt. Ich suche ein Kind.

Prinzessin Eu: Es gibt unendlich viele Kinder, da kannst du lange suchen.

Terminator: Ich suche ein Kind, mit dem es etwas Besonderes auf sich hat. Es wird die Menschen vor eine Entscheidung stellen. Ich muss dieses Kind beschützen, damit die Menschheit noch eine Chance hat.

Prinzessin Min: Solch ein Kind gibt es nicht!

Ritter: Hast du meine Rüstung poliert?

Prinzessin Min: Sie steht in der Turmkammer.

Ritter: Jetzt muss ich aber los, Heilige Jungfrau Maria, wer ist denn das?

Terminator: Ich bin T-800 und habe mich in der Zeit verirrt. Aber du hast mich gerade auf eine rettende Idee gebracht: die Heilige Jungfrau Maria, genau, diese Frau soll die Mutter des Kindes sein!

Ritter: Was für ein Kind?

Terminator: Ich bin von der Zukunft programmiert worden, das Kind von Maria zu beschützen.

Prinzessin Eu: Meinst du diesen Jesus aus der Bibel?

Terminator: Genau den meine ich!

Ritter: Wozu soll das gut sein? Der ist schon lange tot!

Terminator: Weil die Menschheit in Streit und Kriegen sich selbst zerstört.

Prinzessin Eu: Der schwarze Ritter hat uns von unserer Burg vertrieben!

Terminator: Und ihr werdet ihn wieder vertreiben, und dann wird er wieder gegen euch kämpfen. So geht es immer hin und her.

Ritter: Na und? So ist das Leben.

Terminator: Ich werde mit der Zeitmaschine jetzt in die Zeit von diesem Jesus reisen. Das ist mein Auftrag.

Prinzessin Min: Dürfen wir mitkommen?

Prinzessin Eu: Bist du verrückt?

Terminator: Nur, wenn ihr all eure Waffen hier lasst.

(Terminator, Ritter und beide Prinzessinnen reisen mit der Zeitmaschine in die Zeit Jesu nach Palästina ins 1. Jahrhundert.)

Terminator: Seid still, ich sehe etwas Wunderschönes!

Engel: Hirte, du musst aufwachen!

Hirte: Ist es schon Morgen?

Engel: Hirte, es ist noch mitten in der Nacht!

Hirte: Hilfe, wer bist du? Eine Erscheinung, ein Geist!

Engel: Du brauchst keine Angst zu haben, vertrau mir!

Hirte: Woher kommst du?

Engel: Ich komme von Gott, dem Herrn über die Welt und über die Zeit.

Hirte: Das ist kein gutes Zeichen. Muss ich sterben? Was habe ich verbrochen? Ich bin ein armer Hirte, hab immer schwer gearbeitet, habe mir nie etwas gegönnt. Was will Gott von mir?

Engel: Er braucht dich!

Hirte: Ich kann doch nichts, außer meine Arbeit hier bei der Schafherde!

Engel: In Bethlehem ist in dieser Nacht ein Kind geboren worden.

Hirte: Na und?

Engel: Die Eltern haben nichts, um dieses Kind zu wärmen. Sie müssen in einem Stall schlafen, weil man sie nicht aufgenommen hat.

Hirte: Sollen sie doch bleiben, wo sie hergekommen sind!

Engel: Du weißt, dass viele vom römischen Kaiser gezwungen werden, ihren Wohnort zu verlassen.

Hirte: Und was kann ich dafür?

Engel: Bringe ihnen ein warmes Fell!

Hirte: In Bethlehem gibt es viele frierende Kinder, so viele Felle habe ich nicht!

Engel: Aber du hast ein Fell, das du übrig hast.

Hirte: Ich habe es für schlechte Zeiten zurückgelegt!

Engel: Für dieses Kind ist es jetzt eine schlechte Zeit!

Hirte: Warum soll ich gerade jetzt diesem Kind helfen?

Engel: Weil dieses Kind die Aufgabe hat, Liebe auf die Welt zu bringen. Und jede Hilfe und jede Liebe, die dieses Kind bekommt, macht es stärker. Jede Lieblosigkeit wird dieses Kind schwächer machen.

Hirte: Wie soll ich dieses Kind finden?

Engel: Es liegt in einer Krippe und es heißt Jesus.

Hirte: Und du meinst, das eine Fell, das ich habe, wird helfen können?

Engel: Mit dem einen Fell, das du hast, rettest du das Kind.

Hirte: Ich gehe, ich gehe!

Terminator: Das muss es sein! Dieses Kind muss es sein, wir müssen hinterher.

Ritter: Und wir, was machen wir?

Terminator: Du hast doch gehört, was dieser Engel gesagt hat: Und jede Hilfe und jede Liebe, die dieses Kind bekommt, macht es stärker.

Prinzessin Min: Aber vergiss nicht, wir leben doch in einer ganz anderen Zeit!

Terminator: Aber nur die Liebe wird die Menschheit retten. Jede Zeit steht vor dieser Entscheidung!

Ritter: Und mein Kampf mit dem schwarzen Ritter?

Terminator: Wenn du nicht beginnst, Liebe und Frieden zu üben, dann wird es keine Zukunft geben.

An der Krippe:

Hirte: Ich weiß nicht, ob ich hier richtig bin. Es ist alles so arm und so einfach! Ein Engel hat mich geschickt. Haben Engel nicht immer etwas mit Gott zu tun? Aber was hat das hier mit Gott zu tun? Ich glaube, ich muss weiter suchen.

Terminator: Was macht dieser Hirte da? Er geht ja an der Krippe vorbei! Jetzt beginnt mein Auftrag!

Hirte: Nein, das kann der Engel unmöglich gemeint haben. *Zum Terminator:* Geh mir aus dem Weg!

Terminator: Wohin willst du?

Hirte: Ich bin auf der Suche nach einem Kind, das diese Welt mit einer neuen Liebe erfüllen soll.

Terminator: Und warum gehst du an dieser Krippe vorbei?

Hirte: Das ist hier zu arm und zu einfach. Von diesem Kind kann nicht die Welt verändert werden. Und was soll ein Kind in einer Krippe schon ausrichten.

Terminator: Siehst du nicht, dass das Kind friert?

Hirte: Da siehst du es, und von diesem Kind soll eine neue Kraft ausgehen. Dabei liegt es hier und friert. Wie soll ein frierendes Kind unsere Welt verändern?

Terminator: So ist das mit der Liebe! Sie kann nur einladen, sie kann niemanden zwingen.

Hirte: Und wozu lädt mich das Kind ein?

Terminator: Mit der Liebe zu beginnen, dort wo es am nötigsten ist.

Hirte: Du meinst, ich soll anfangen, mit dem kleinen Fell, das ich habe. Vielleicht hast du Recht. Die Botschaft der Liebe muss vielleicht ganz einfach und arm beginnen. Denn sonst wäre es nicht Liebe, sondern Zwang und Gewalt. (Er legt das Fell auf die Krippe.)

Terminator: Die Liebe muss geschützt werden, sonst geht sie in unserer Welt unter.

Engel: Jeder Mensch kann dazu beitragen.

Prinzessin Min: Jeder in der eigenen Zeit.

Prinzessin Eu: Und am eigenen Ort.

Ritter: Das könnte die Welt verändern.

Maria: Wenn wir es im Herzen bewahren.

Joseph: Lasst uns davon singen!

Alle singen: Stille Nacht, heilige Nacht